

## Neben Kantate

### Zu einer Ausstellung der Bibliothek des Börsenvereins

In der Nähe des Portals I des Buchhändlerhauses geht rechts seitlich eine Pforte auf, einige Stufen führen hinab und im schönen Trubel der Kantatveranstaltungen ist dort unten ein stiller Raum. Es ist die Bibliothek des Börsenvereins. Ich glaube nicht, daß ein Berufsstand der Welt eine derartige Bücherei seines Wesens, seines Schicksals, seiner Geschichte besitzt. Dort sind die Zeugen eines kulturellen und deutschen Wirkens zu einem Schatz zusammengetragen, der ehrfürchtig wacht. Der Bibliothekar Ernst Saegenschmitter hatte jetzt zu Kantate 1938 dort eine Ausstellung von Bildern großer Buchhändler aus den bisher österreichischen Landen gemacht. Um das Original eines Anschlags des Urteils gegen den Buchhändler Palm und die anderen, darunter die beiden Buchhändler aus der Ostmark, liegen die Bilder dieser Männer, herrliche Köpfe und Namen — —! Gerade hier geht einem wieder auf, wie groß die Geschichte unserer Gegenwart und ihres Staatsmannes, ihres Führers ist, denn diese Namen sind deutsch, mehr noch, wir Buchhändler wissen es, ihr ganzes Leben war ein deutsches! Unnatürlich war es — konstruiertes »Menschenrecht« gegen das »Göttliche Recht«, daß sie politisch getrennt waren, und gewaltig ist es, daß ihre Gräber, ihr noch lebendiges Werk, ihre Nachkommen nun in einem Reiche liegen und wirken. Doch unabhängig hiervon, welche Männer hat unser Beruf zu den Seinen gezählt, hier und dort! Wie hat die buchhändlerische Aufgabe, die — richtig erfasst — ihren Mann auch in schwierigen Zeiten ernährte und gerade auch hierdurch ihre Realität bewies, große Männer angezogen und zu Leistungen beflügelt, ihren Namen über den menschlichen Tod und den Kreis der kleinen Zelle hinaus erhalten und geabelt! Neben der Kantate liegt der stille Raum, und wir brauchen uns vor diesen Männern nicht zu verstecken, aber mir scheint es ein Gebot zu sein, auch zu Kantate dieses Raumes gedacht zu haben, der ein Gedächtnis unseres Berufsstandes ist, gerade auch in diesem Jahr aktivster Politik und Großdeutschlands dieser Buchhändler aus Österreich zu gedenken. Was vor allem der junge Buchhandel soll, ist die Ehrfurcht, freilich auch der Wille, der Gegenwart und Zukunft und ihren eigenen, neuen, größeren Aufgaben zu dienen, aus ihrem Geist heraus zu handeln. Dieser Wille und dieser Geist sind nationalsozialistischer Wille und Geist.

Karl H. Bischoff.

### Fachbuchwerbung

Im Rahmen der Fachbuchwerbung zeigt die Buch- und Kunsthandlung Bernh. Teichert in Königsberg i. Pr. in ihrem Ausstellungsraum eine Sonderchau von Büchern über Hauswirtschaft, Gesundheits- und Körperpflege, die werktags von 9—18 Uhr unentgeltlich zu besichtigen ist. — Außerdem stellt sie in einem anderen Saal Ölgemälde des Danziger Malers Urtnowski aus.

### Leipzig — Fachschaft Angestellte

#### Arbeitsgemeinschaft Leipziger Jungbuchhändler

Am Montag, dem 23. Mai, findet der nächste Abend der Arbeitsgemeinschaft statt. Wir treffen uns 20 Uhr vor dem Koehler-Volkmarhaus, Eingang Hospitalstraße 10 und begeben uns geschlossen in die Buchausstellung. Dort wird Gelegenheit gegeben sein, daß jeder zunächst die Ausstellung in Ruhe besichtigen kann. Anschließend wollen wir uns noch kurz mit den wesentlichsten Neuerscheinungen der letzten Zeit beschäftigen. Wir bitten darum, möglichst einige Minuten vor 20 Uhr da zu sein, damit wir pünktlich anfangen können.

### Maiausflug der Düsseldorfer Buchhändler

Es ist schon zur guten Sitte geworden, daß die Düsseldorfer Buchhändler ihre Maifeier gemeinsam durchführen. So versammelten sich am 8. Mai die Angehörigen aller Fachschaften in sehr großer Anzahl zu einem Ausflug nach Hösel, einem idyllisch gelegenen Vorort Düsseldorfs. Bei der Kaffeetafel begrüßte der Obmann Pg. Irmer die Anwesenden und umriß kurz den Sinn dieser Feier, die Ausdruck der Gemeinsamkeit aller am Buch Schaffenden sein soll. Er schloß mit dem Wunsch, daß dieses Gemeinschaftsgefühl nicht nur bei feierlichen Anlässen, sondern auch vor allem sich im Werktag bei der Arbeit zeigen müßte. Auf Grund der ausgezeichneten Vorbereitungen dieses Nachmittags durch die Berufskameraden Hachenberg und Scherpenbach war der persönliche Kontakt schnell geschlossen.

### Zur Beachtung

Firmen, die Bestellungen eines Herrn Paul Denting, vorübergehende Adresse Dortmund, Heinz Habenichtstraße 21, erhalten, tun gut, sich vor Ausführung mit der Kunsthandlung P. S. Beyer & Sohn in Leipzig, Thomastusstraße 28 in Verbindung zu setzen.

### Bücherdiebstahl

Bei einem Diebstahl in der »Bibliothek der Hansestadt Hamburg« (fr. Staats- u. Universitäts-Bibliothek) wurde am 30. April 1938 der Kunstschriftsteller Theodor Schw. betroffen, der sich auch Dr. jur. Karl Brecher, wohnhaft in Nienstedten, nannte. Er hatte Blätter aus einem alten Atlas mittels Rasiermessers scharf herausgetrennt und in seiner Aktentasche verborgen gehabt. Die Durchsuchung seiner Wohnung förderte Hunderte von Exemplaren an Kunstdruck und Kupferstichen zutage, die offenbar aus Bibliotheken oder Antiquariaten stammen. Auch einige Bücher aus dem 17. Jahrhundert in französischer und italienischer Sprache wurden beschlagnahmt, die wahrscheinlich entwendet sind. Schw. reiste viel in Deutschland umher. Personenbeschreibung: 37 Jahre alt, 1,75 m groß, mittelblondes Haar, blaugraue Augen. Um Mitteilung bei Verdacht weiterer Täterschaft ersucht die Kripo Hamburg zu II B 12. K 431/38.

## Verkehrsnachrichten

### Künftig Briefe bis 1000 g — Briefpäckchen fällt weg

Nach einer Verordnung des Reichspostministers wird vom 15. Mai 1938 an das Höchstgewicht für Briefe von 500 auf 1000 g erhöht und der Gebührensatz für Briefe von 500 bis 1000 g im Ortsdienst auf 30 Rpf., im Ferndienst auf 60 Rpf. festgesetzt. Dadurch wird die besondere Art der Päckchen, das Briefpäckchen, das bis zu 1 kg zugelassen war, entbehrlich; es wird mit Wirkung vom 15. Mai abgeschafft. Durch diese Maßnahme werden alle Unklarheiten beseitigt, die beim Versand von Päckchen und Briefpäckchen noch bestanden haben; denn es gibt künftig statt dieser beiden Päckchenarten nur noch »Päckchen« im Gewicht bis zu 2 kg, Gebühr 40 Rpf. Außerdem tritt im Ortsdienst für die bisher als Briefpäckchen aufgelieferten Sendungen von 500 bis 1000 g eine Gebühr ermäßigung von 50 v. H. ein; diese Sendungen kosten statt bisher 60 Rpf. künftig — als Briefe — nur noch 30 Rpf. An den Höchst- und Mindestmaßen ändert sich nichts.

## Personalnachrichten

Am 18. Mai konnte Frau Silma Langmaack, Mitinhaberin der Buch- und Zeitschriftenhandlung S. Langmaack in Hamburg, ihren achtzigsten Geburtstag feiern. Noch bis Ende des vorigen Jahres, bevor sie eine Krankheit zwang, sich von der Leitung des Betriebes zurückzuziehen, war sie täglich unermüdet im Geschäft tätig. Seit dem Tode ihres Gatten, des Gründers der Firma im Jahre 1902 hat sie der Firma vorgestanden und sie mit großer Umsicht und zähem Fleiß allen Schwierigkeiten zum Trotz zur Blüte und heutigen Bedeutung geführt.

Am 11. Mai starb der Verlagsbuchhändler Herr Emil Müller in Wuppertal-Barmen im Alter von neunundfünfzig Jahren. Bevor er 1903 seine eigene Firma gründete, war er nach seiner buchhändlerischen Ausbildung in Soest und Wesel einige Jahre Geschäftsführer der Buchhandlung des Blauen Kreuzes in Wuppertal-Barmen. In seinem Unternehmen setzte er sich vor allem für die Verbreitung evangelisch-christlicher Literatur ein. Seit 1913 umfaßte es auch noch einen Verlag für christliche Kleinkunst.

Am 11. Mai starb im Alter von neunundsechzig Jahren Frau Kommerzialrat Emilie Müller. Sie war die Witwe des 1928 verstorbenen Kommerzialrats W. Müller in Wien, der sich als Inhaber der Firma H. Lechner (Wihl. Müller) in Wien in jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit hohe Verdienste um den österreichischen und gesamtdeutschen Buchhandel erworben und u. a. auch dem Börsenvereinsvorstand sechs Jahre lang als Zweiter Schatzmeister angehört hatte. Nach dem Tode ihres Gatten war Frau Emilie Müller noch bis 1931 Inhaberin der Firma.

Zu unseren Zeilen zum siebzigsten Geburtstag des Herrn Kommerzialrats Karl Gschwend in Graz ist nachzutragen, daß Herr Kommerzialrat Karl Gschwend seit 1932 im Ruhestand lebt und seit 1936 sein Neffe Herr Erich Gschwend den Verlag Styria leitet.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — Dk. 7904/IV. Davon 6385 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!